

## „Sargnägel“ für Baiereck

**Zu den Artikeln „Messungen im Ort gefordert“ vom 21. Januar und „Beschwerdeflut aus Baiereck“ vom 4. Januar:**

Kurz vor Weihnachten sind 240 Meter hohe Windkraftanlagen im Naherholungsgebiet auf dem Schurwald in Betrieb gegangen. Seitdem machen die Bewohner Baierecks des Nachts kein Auge mehr zu. Die zwei Windkraftanlagen, die lediglich 700 Meter von den Wohngebieten entfernt stehen, erzeugen einen unerträglichen Lärm.

Die Windräder wurden vom Landratsamt Göppingen, nach sieben Jahren massivem Gegenwind aus der Bevölkerung und den anliegenden Kommunen, über die Köpfe der Bürger hinweg, in einem Landschaftsschutzgebiet genehmigt. Und dies, obwohl die zu erwartenden Beeinträchtigungen bekannt waren, sich alle umliegenden Kommunen, große Naturschutzverbände und ein Großteil der Lokalpolitiker gegen den Bau der Windkraftanlagen ausgesprochen hatten.

Der weitaus überwiegende Teil der Bewohner Baierecks berichtet von einer massiven Beeinträchtigung des täglichen Lebens. Der Lärm der Windkraftanlagen dringt bis in die Innenräume der Häuser und Wohnungen. Geschlossene Fenster bzw. Rollläden schaffen keinerlei Abhilfe. Die

niederfrequenten Schallemissionen werden über den Boden auf das Mauerwerk der Gebäude übertragen. Gesundheitliche Beschwerden wie Kopfschmerzen, Schlafstörungen, Nervosität und innere Unruhe häufen sich.

Und auch die Kinder leiden – eine Mutter berichtete, dass ihre Kinder plötzlich wieder das schützende, elterliche Bett aufsuchen, weil sie Angst haben und nicht mehr schlafen können. Der massive Wertverlust der Immobilien kommt einer Enteignung gleich. Dies trifft besonders die älteren Menschen, deren Immobile als Altersvorsorge gedacht war.

Die zwei Windkraftanlagen sind die weithin sichtbaren „Sargnägel“ der dörflichen Idylle Baierecks! Sie stehen sinnbildlich für eine rücksichtslose und menschenfeindliche Umsetzung der grünen Energiewende.

Aufsichtsbehörden, die eigentlich für den Schutz der betroffenen Bürger verantwortlich wären, machen sich offensichtlich zum willfährigen Handlanger der Betreiberfirmen. Und all denen, die die Sorgen und das Leid der betroffenen Bürger leichtfertig herunterspielen, sei empfohlen: Kommen Sie nach Uhingen-Baiereck und erleben Sie die grüne Energiewende hautnah.

Martin Fuss,  
Uhingen-Baiereck